Botschaft: 23. Mai 2012

Die Bird-Life-Leute interessieren sich nicht nur für Vögel, sondern auch für den biologisch geführten Landwirtschaftsbetrieb im Bünztal.

Storch mit Baumaterial im Landeanflug auf den Horst.

Vogelfreunde auf biologischem Bauernhof

Bird Life Brugg verbindet Vogelbeobachtung mit Einblick in moderne Landwirtschaft

MURIMOOS (fi) – Teichrohrsänger und Schwarzmilan haben sich sehen und hören lassen. Wacholder- und Singdrossel, Mönchsgrasmücke und Teichrohrsänger erfreuten die grosse Schar, die von Maja Suter und Otto Zürcher geführt wurde. Besondere Höhepunkte bildeten die Gastspiele von Bruchwasserläufern im ehemaligen Torfteich und der rüttelnde Turmfalke über dem freien Feld. Nicht zu übersehen war Meister Adebar – im Murimoos hat es 26 Horste, welche mit Storchenpaaren und je zwei bis drei Jungstörchen besetzt sind. Da konnten An- und Abflüge ebenso beobachtet werden wie Fütterungsszenen. Matthias Zehnder, der auf dem Grossbetrieb für Acker- und Gemüsebau zuständig ist, berichtete, dass die Jungstörche vor dem Flüggewerden Ringe bekommen. Er stellt fest, dass auch immer mehr Tiere den Winter über in der Schweiz bleiben.

Der Hof

Der Gutsbetrieb, der einem Verein gehört, umfasst etwa 95 Hektaren, wovon rund zehn Hektaren überbaut sind. Von den 85 Hektaren Nutzfläche gehen etwa 13 Hektaren ökologische Ausgleichsflächen ab. 90 Angus-Mutterkühe mit Jungtieren sowie vier Schottische Hochlandkühe mit Nachwuchs bevölkern die Weideflächen. Weiter werden Mastschweine und Schafe gehalten. Der Landwirtschaftsbetrieb wird seit dem 1. Januar 1996 nach den Grundsätzen des Biolandbaus (Richtlinien Bio Suisse und kagfreiland) bewirtschaftet. Zum Angebot, das grösstenteils im Hofladen und der Metzgerei angeboten wird, gehören Biofleisch und Biogemüse. Aber nicht nur der Landwirtschaftsbetrieb, sondern auch die Werkstätten haben viel zu bieten. Hier sind es namentlich Spielplatzgeräte, die solide und umweltfreundlich hergestellt werden.

Die Institution

Lange galt das Murimoos als Therapie- oder gar Endstation für schwer alkoholkranke Männer. Heute versteht es sich als privatrechtliche, konfessionell neutrale Unternehmung mit sozialem Auftrag für psychisch, körperlich und sozial benachteiligte Männer aller Altersgruppen. Die Klientel setzt sich aus einer breiteren Palette von Suchtkranken zusammen. Murimoos bietet 90 Wohnplätze mit geschützten Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten an. Neben dem Internat werden auch 30 extern lebende Arbeitslose mitbetreut. Zunehmend wird von der Produktion zur Verarbeitung geschwenkt, um den Mitarbeitenden mit beschränkten Möglichkeiten besser gerecht zu werden. Die Unternehmung, der zufolge ihrer Betreuungsaufgabe grössere Beiträge zufliessen, vermag 45 Prozent des erforderlichen Ertrages selber zu erwirtschaften.

Das Gelände

Auf Schritt und Tritt lassen sich erdgeschichtliche Spuren finden. So ist der eingangs erwähnte Weiher durch den einstigen Torfabbau entstanden. Der Torf wiederum war im Moor gewachsen, das sich in einer eiszeitlichen Senke hatte bilden können. Weitere Einflüsse auf Bodenbeschaffenheit und Wasserhaushalt hatte die Bünzkorrektur. Bei der landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens wechseln Torflinsen unvermittelt mit lehmigen Flächen.

Generalanzeiger 14.6.2012

***BRUGG**: BirdLife im Murimoos*

Ornithologie und Biolandwirtschaft

Die Besucher bewundern die Natur und horchen gespannt *Bild: zVg*

Teichrohrsänger und Schwarzmilan haben sich sehen und hören lassen. Wacholder- und Singdrossel, Mönchsgrasmücke und Teichrohrsänger erfreuten die grosse Schar, die von Maja Suter und Otto Zürcher geführt wurde.

Besondere Höhepunkte bildeten die Gastspiele von Bruchwasserläufern im ehemaligen Torfteich und der rüttelnde Turmfalke über dem freien Feld. Nicht zu übersehen war Meister Adebar. Im Murimoos hat es 26 Horste, die mit Storchenpaaren und je zwei bis drei Jungstörchen besetzt sind. Matthias Zehnder, der auf dem Grossbetrieb für Acker- und Gemüsebau zuständig ist, berichtete, dass die Jungstörche vor dem Flüggewerden Ringe bekommen. Er stellt fest, dass auch immer mehr Tiere den Winter über in der Schweiz bleiben.

Der Hof

Der Gutsbetrieb, der einem Verein gehört, umfasst etwa 95 Hektaren. Von den 85 Hektaren Nutzfläche gehen etwa 13 Hektaren ökologische Ausgleichsflächen ab. 90 Angus-Mutterkühe mit Jungtieren sowie vier Schottische Hochlandkühe mit Nachwuchs bevölkern die Weideflächen. Weiter werden Mastschweine und Schafe gehalten. Der Landwirtschaftsbetrieb wird nach den Grundsätzen des Biolandbaus bewirtschaftet. In Metzgerei und Hofladen werden Biofleisch und Biogemüse angeboten.

Die Institution

Murimoos ist eine privatrechtliche, konfessionell neutrale Unternehmung mit sozialem Auftrag für psychisch, körperlich und sozial benachteiligte Männer aller Altersgruppen. Murimoos bietet 90 Wohnplätze mit geschützten Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten an. Neben dem Internat werden auch 30 extern lebende Arbeitslose mitbetreut. Zunehmend wird von der Produktion zur Verarbeitung geschwenkt, um den Mitarbeitenden mit beschränkten Möglichkeiten besser gerecht zu werden.

Auf Schritt und Tritt lassen sich erdgeschichtliche Spuren und Zeugen des einstigen Torfabbaus finden. In jüngerer Zeit wurden Bodenbeschaffenheit und Wasserhaushalt durch die Bünzkorrektur beeinflusst. Bei der landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens wechseln Torflinsen unvermittelt mit lehmigen Flächen.